

Die rollenden Kunstwerke

Oldtimerschau in Runkel – Opel Kapitän von 1938 zu bewundern – Rost ist der größte Feind

Im Rahmen der "tArt-Orte"-Kulturwoche begeisterte eine Oldtimerschau auf dem Runkeler Schlossplatz ein interessiertes Publikum.



Runkel.

Ein Käfer-Cabriolet

begeisterte die Gäste am Feuerwehrhaus. Präsentiert wurde das Motor-Sport-Team Lufthansa vom Verein "Burgmannenhaus – Kunst und Kultur". Aber auch die Burgmannen wirkten in ihren historischen Uniformen und mit ihrer großen Kanone unüberhörbar mit sowie die Freiwillige Feuerwehr, die an ihrem alten Feuerwehrhaus für die Bewirtung sorgte.

"tArt-Orte"-Initiator Klausjürgen Herrmann und "Burgmannenhaus"-Vorsitzender Wolfgang Quaschinski dankte allen für die Mitwirkung an der gelungenen Aktion. Diese kam so gut an, dass das Motor-Sport-Team ankündigte, 2012 erneut am "tArt-Ort" Runkel präsent sein zu wollen.

Viele Oldtimer-Fans

Trotz des eher mittelprächtigen Wetters mit Schauereinlagen kamen auf den Schlossplatz genügend Bewunderer älterer Fahrzeuge. Wie Hans-Ulrich Stucki vom Motor-Sport-Team der Lufthansa berichtete, wurde die Gruppe 1968 von Lufthanseseitigen aus dem Großraum Frankfurt gegründet, um motorsportliche Aktivitäten zu fördern und sich für den Erhalt technischen Kulturgutes einzusetzen. Rennfahrer habe der Verein aber keine mehr in seinen Reihen. Manche Mitglieder würden aber noch an Oldtimerrallyes teilnehmen. Im Vordergrund der Aktivitäten stehe aber mittlerweile der Erhalt historischer Autos und deren Präsentation.

In Runkel dabei waren unter anderem als älteste Fahrzeuge ein Opel Kapitän des Baujahres 1938 und ein Mercedes Cabrio 170 VA des Baujahres 1939. Unter anderem aufgereiht waren des Weiteren ein Porsche 356 und der Zweitakter DKW 1000 sowie der Nachbau eines Jaguar Panther von 1972. Aber ebenso Volkswagen wie der gute alte Käfer sowie Opel der Modelle Rekord und Admiral waren zu sehen.

Das Motorsport-Team der Lufthansa sei heute offen für alle Freunde von Oldtimerfahrzeugen, wie Stucki erzählte. Zwischenzeitlich seien auch viele Opelaner aus Rüsselsheim mit im Boot. Die meisten Fahrzeugbesitzer würden sich ihre Wagen selbst restaurieren. Darum war Stucki nicht glücklich über den Regenhimmel über Runkel, "denn der Rost ist der größte Feind unserer Oldtimer". Gemeinsam treffen sich die Mitglieder des Lufthansa-Teams regelmäßig zu Ausstellungen und Ausfahrten.

Für den Bad Camberger Stucki sind Oldtimer "rollende Kunstwerke", so dass sie hervorragend zu der Aktion "tArt-Orte" passten. Es sei außerdem eine Kunst, sie dauerhaft zu erhalten, meinte der Oldtimerbesitzer. Nach dem Stopp fuhr der Fahrzeugtross am Nachmittag an die "tArt-Orte" Bad Camberg und Idstein weiter, um sich auch dort noch einmal in voller Größe und Schönheit der Öffentlichkeit zu zeigen. (rok)